



Archiv als schnelle Informationsquelle für die weltweit agierende Arntz Optibelt Gruppe



Power Transmission

Das heutige Unternehmen ging aus der 1872 durch Emil Arntz gegründeten "Höxterschen Gummifädenfabrik" hervor.

Seit 1948 werden Riemenprodukte für Antriebsanforderungen aller Art gefertigt. Heute ist die Arntz Optibelt Gruppe ein Spezialist für die Herstellung und den Vertrieb von Antriebssystemen mit weltweiter Vertretung.

Kernzielgruppen von Optibelt sind:

- Technischer Fachhandel,
- Allgem. Maschinebau,
- Kraftfahrzeuge,
- Landmaschinen,
- Haushaltsgeräte,
- Büromaschinen

Die Qualitätsprodukte erfüllen höchste Ansprüche. Seit 1994 besteht ein Qualitätsmanagement gemäß der ISO 9001.

Die Unternehmensgruppe Arntz Optibelt ist Spezialist für die Herstellung und den Vertrieb von Antriebssystemen mit einem internationalen Netz von Vertretungen in den wichtigsten Ländern der Welt. Die dezentrale Vertriebsstruktur ermöglicht schnelle und zuverlässige Problemlösungen vor Ort.

Um auch die Anfragen der Kunden und Interessenten schnellstmöglichst beantworten zu können, benötigten die Mitarbeiter den kompletten Vorgang. Dieser war in der Vergangenheit nicht immer sofort zur Hand. Durch die Suche nach den vollständigen Unterlagen musste ein Kunde oder Interessent auch länger auf seinen Rückruf warten.

Um ohne lange Suchvorgänge auf bereits archivierte Dokumente zugreifen zu können und gleichzeitig dem Platzmangel Abhilfe zu schaffen, sollte eine elektronische Archiv-Lösung eingeführt werden.

„Die einfache Implementierung, die sehr guten Funktionen, das Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die schnelle Amortisationszeit waren die Argumente, warum wir uns für ArchivPlus aus dem Hause Gräbert entschieden haben“, erklärt Georg Heiseke, Verantwortlicher für die Einführung dieses Projektes bei Arntz Optibelt.

Die Implementierungsphase in der Zentrale in Höxter, wo die IBM iSeries steht, verlief sehr gut, erinnert sich Georg Heiseke, ebenso wie die Anbindung an das eigene ERP-System.

Heute werden automatisch Bestellungen und Anfragen, Rechnungen, Gutschriften, Auftragsbestätigungen, Angebote sowie Personaldaten

wie Lohn- und Gehaltsnachweise elektronisch im Archiv gespeichert. Die von ArchivPlus protokollierte Auslagerung aller archivierten Dokumente erfolgt auf ein optisches Plattenarchiv der IBM.

Zur Zeit arbeiten circa 150 Mitarbeiter weltweit in den Abteilungen Vertrieb, Einkauf, Finanzbuchhaltung, Controlling, Personal, Betriebsprüfung intern/extern und EDV mit der DMS- und Archiv-Lösung. Einige Beispielszenarien erläutern, wie die Arbeitsabläufe in den einzelnen Abteilungen der Arntz Optibelt Gruppe gestrafft und verbessert wurden:

„Eine Auslandsgesellschaft möchte beispielsweise noch einmal ältere Rechnungen oder Gutschriften einsehen. Der Sachbearbeiter ruft das Archiv auf, sucht das Dokument mit Firmennamen, Dokumentart und dem Startdatum. Die Trefferliste zeigt alle Dokumente ab diesem Datum. Der Mitarbeiter sendet diese per Druckbefehl an die remote stehenden Drucker oder durch die Schnittstelle zur Gräbert Messaging-Lösung eComPlus als PDF Attachment per eMail. Der Zeitbedarf für diesen Vorgang liegt heute bei wenigen Minuten, während ohne das elektronische Archiv der Vorgang einige Stunden gekostet hätte.“

Nicht nur die Firmenmitarbeiter nutzen das Archiv. Möchte der Finanzprüfer das Lohnkonto eines Mitarbeiters einschauen, kann dieser über speziell für ihn eingeschränkte Berechtigungen, zum Beispiel Personalnummer und Prüfjahr, Zugriff auf die archivierten Dokumente erhalten. „Der Zeitbedarf liegt bei ma-

Hard- und Softwarekonstellationen:

iSeries (AS/400) Modell:	810 1450 CPW
Anzahl der Terminals/PC:	500 weltweit
Betriebssystem-Version:	OS400 V5.R2
Client/Server Anwendungen:	ca. 400
PC-Betriebssystem:	Windows 2000 / 2003, XP
Netzwerk:	Ethernet / TCP - IP

ximal einer Minute, während die Suche in den Ordnern um die 15 Minuten gedauert hätte“, erklärt Georg Heiseke.

Fax und eMail für eine schnelle Kommunikation

Alle wichtigen Anwendungen, wie das Warenwirtschaftssystem, die Buchhaltung, die Einkaufs- und Verkaufs-Programme sind bei Arntz Optibelt in Höxter auf der iSeries angesiedelt. Vor diesem Hintergrund suchte das Unternehmen nach einer Messaging-Lösung auf iSeries-Ebene, um die iSeries-Daten effektiv und ohne zusätzliche Zwischenschritte zu kommunizieren. Gleichzeitig war auch die Einbindung der PC-Ebene gefordert. Arntz Optibelt entschied sich für die Einführung von Gräbert eComPlus, mit der eMails und Faxe sowohl vom PC- als auch aus iSeries-Anwendungen direkt versendet werden können.

Den Nutzen für das Unternehmen kann Herr Heiseke genau beziffern. „Durch das direkte Versenden von Spooldaten ohne den herkömmlichen Postweg sparen wir Zeit und bis zu 90 Prozent an Kosten“.

Steuerung der Versandzeit bei Fax

Das Fax war der erste Baustein. Die Arbeiterleichterung mit eComPlus für Fax direkt aus PC- oder iSeries-Anwendungen Bestellungen, Geschäftsbriefe oder Anfragen zu versenden stellt sich wie folgt dar: Durch die Auswahl einer Fax-Nummer direkt aus einer Adressdatei wird das Schreiben an den richtigen Empfänger versandt. Durch das Hinterlegen des Kopf- und Fußlogos im System unterscheiden sich die Faxe nicht vom herkömmlichen Geschäftsbrief. eComPlus übernimmt die Verwal-

tung und Übertragung der Faxe nach ihrer Erstellung. „Die automatische Wahlwiederholung, die Steuerung von Berechtigungen, die Nachverfolgung sowie die Weiterleitung und Unterverteilung von ankommenden Faxen sind besonders gut gelöst“, findet Herr Heiseke. Gleichzeitig werden die eingehenden Faxe intern weitergeroutet.



Somit entfällt eine Sortierung und manuelle Weiterleitung durch die Mitarbeiter in der Zentrale. Darüber hinaus können für die ausgehenden Faxe Sendeprioritäten, wie zum Beispiel Sofort- oder Nachtversand oder bestimmte Uhrzeiten definiert werden.

eMail - schneller als erlaubt

Als zweiter Baustein wurde eMail eingeführt. Der Internetzugang wurde über einen Mail-Server realisiert, so dass nur noch die Software für eComPlus eMail als Bindeglied eingesetzt wurde, um eMails direkt von der iSeries zu versenden. Die Spooldateien werden einfach als PDF-Attachment der eMail beigefügt. Wie bei der Fax-

Variante übernimmt eComPlus auch für die eMails alle administrativen Aufgaben.

Darüber hinaus leitet eComPlus eingehende eMails von der iSeries automatisch auch an den PC Client, z.B. MS Outlook oder Lotus Notes weiter. Mitarbeiter, die nicht mit den iSeries Anwendungen vertraut sind, bemerken den Unterschied nicht und arbeiten wie bisher mit ihrer PC Oberfläche.

Archiv-Dokumente per Knopfdruck kommunizieren

Nicht nur die Integration in die ERP- oder WWS-Systeme ist für ein Messaging-System sinnvoll, sondern auch das Verknüpfen mit der elektronischen Dokumenten-Management- und Archiv-Lösung. Herr Heiseke sieht die Kombination der DMS- und Archiv-Software von ArchivPlus mit dem eMail und Fax als sehr effektiv an. „Dieses Zusammenspiel wird von allen Mitarbeitern sehr geschätzt“. Die zu recherchierenden Dokumente, die in wenigen Sekunden mit Archiv-Plus im Optischen Plattenarchiv der IBM gefunden werden, können vom Arbeitsplatz aus gefaxt, ge-mailt oder gedruckt werden.

Gräbert
SOFTWARE + ENGINEERING

Sitz der Gesellschaft

Gräbert
Software + Engineering
GmbH
Nestorstr.36 a
10709 Berlin

Telefon

030 / 89 69 03 33

Telefax

030 / 89 69 03 39

Internet

www.graebert-gse.de

eMail

marketing@graebert-gse.de

Februar 2006